



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.01.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.01.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen fallend
WAS? - Problem Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen durch Regen	WAS? - Problem Triebsschnee	WO? - Gefahrenstellen v.a. schattseitig	Allg. Stufe Tirol

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.3 - Regen](#) [gm.5 - Schnee nach langer Kälteperiode](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Mit Regen, Schneefall und starkem Wind Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr steigt mit den beginnenden Niederschlägen ab den Mittagsstunden an und wird in den schneereicheren Regionen im Westen des Landes allgemein erheblich. Ansonsten herrscht häufig mäßige, oberhalb etwa 2000m teilweise erhebliche Gefahr. Im Süden bleibt die Gefahr gering.

Wir haben es mit zwei Hauptproblemen zu tun: Einerseits führt der Regen, der kurzfristig bis etwa 2000m hinauf reichen kann, zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke. Dadurch verliert diese an Festigkeit. Wir rechnen mit vermehrten Nassschneerutschen aus extrem steilem Gelände. Ebenso werden Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen häufiger zu beobachten sein.

Ein weiteres Problem ergibt sich durch frische Triebsschneepakete oberhalb etwa 2000m, dies ganz besonders in steilen Schattenhängen. Diese lassen sich mitunter sehr leicht durch geringe Belastung auslösen. Im neuschneereicheren Westen des Landes ist vereinzelt sogar mit spontanen Lawinen zu rechnen.

Aufgrund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen sind generell kleine Lawinen zu erwarten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Regen, Schnee und Wind wirken sich mancherorts negativ auf die Schneedecke aus. Durch Regen verliert diese an Festigkeit, insbesondere in Schattenhängen, dort, wo die Schneedecke locker aufgebaut war. Weiters hat sich während der langen Kälteperiode die Schneeoberfläche in windberuhigten Schattenhängen aufbauend umgewandelt und besteht vielerorts aus kantigen, lockeren Kristallen. Man muss davon ausgehen, dass die Verbindung von neu gebildeten Triebsschneepaketen mit dieser Schneeoberfläche sehr schlecht, die Störanfälligkeit dementsprechend hoch ist. Zusätzlich findet man in Bodennähe mögliche Schwachschichten, dies gilt v.a. von 2300m aufwärts - wiederum vermehrt in Schattenhängen, teilweise aber auch West- und Osthängen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Ein kleinräumiges Tief mit Zentrum über dem Osten Deutschlands führt weiterhin feucht-milde Atlantikluft nach Tirol. Das Tief verlagert sich bis morgen langsam nach Südosten in Richtung Tschechien und Ungarn und löst sich dabei auf. Ab Donnerstag kommt der Alpenraum in eine föhnige Südwestströmung.

Bergwetter heute: Wer heute trotz schlechten Wetters Wintersport treiben will, der trifft im Gebirge auf viel Nebel, in freien Kammlagen auf starken bis stürmischen Wind und Schneefall. Vor allem im Bereich der Nordalpen schneit es insbesondere in den Lechtaler Alpen und am Arlberg recht kräftig. Temperatur in 2000m: -1 Grad, Temperatur in 3000m: -6 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Vorsicht vor frischen Triebsschneepaketen v.a. in Schattenhängen

Patrick Nairz